

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina – 14 Nothelfer

www.katharina-nothelfer.de

Nr. 51 - Vierter Adventssonntag

21.12.2025

St. Katharina

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 950

st-katharina.muenchen@ebmuc.de

Mo, Do, Fr, 09:00 – 12:00 Uhr,

Mi 13:30 – 16:30 Uhr,

Di geschlossen



www.katharina-nothelfer.de

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Karlsbader Str. 3, 80937 München

Tel.: 089 316 08 10

zu-den-Hl-14-nothelfern.muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Mi geschlossen



star by dozemode pixabay

Evangelium zum 4. Adventssonntag

Mt 1,18-24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete –

durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Wenn Gott kommt und den Menschen anspricht, dann passieren in diesem Moment die Wunder. Ist diese Behauptung wahr? Maria sagte damals zum Erzengel Gabriel. „Mir geschehe nach deinem Wort“ und die Kraft des Heiligen Geistes überschattete sie. Josef hört auch in seinem Traum den Engel. Das Kind, das die Maria in ihrem Schoss trägt, ist vom Heiligen Geist, Sein Name soll Jesus sein, Immanuel - Gott mit uns. Was tut Josef? „Als Josef erwachte tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.“ Das sind keine typischen Wunder: wie Heilung von schwerer, unheilbarer Krankheit oder unerwartete Rettung aus irgendwelcher gefährlichen Situation zu Hause, in der Arbeit oder irgendwo unterwegs. Die Zustimmung der Muttergottes, ihr Ja-Wort war der Anfang des Geschenks, des Wunders unserer Erlösung. Josef erfährt das Wirken Gottes in seinem Leben. Er sorgt für Maria und für den kleinen Jesus, er beschützt sie, weil er weiter zuhört und den Worten folgt, die er in Traum hört.

Es gibt eine sehr wichtige Glaubenserfahrung. Wenn Gott der Vater sich an den Menschen wendet, dann schenkt er ihm gleichzeitig Kraft und Weisheit, Ihn zu verstehen. Auf diese Weise hilft er den Menschen, den Weg des Glaubens weiterzugehen, in Seinem Namen zu handeln und das Wichtigste: in Seiner Gegenwart zu sein zu leben. In diesem Moment nehmen wir an dem Wunder teil, dem Wunder von Gottes Gegenwart. Immer wenn Gott spricht, sind wir inmitten Seines Wunders, Seiner Gegenwart.

Die heilige Gegenwart Gottes - was ist das? „Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst ist heiliger Boden“ (Ex 3,5). Das hörte damals Mose in der Wüste, als er sich dem Brennenden Dornbusch näherte. Hier ist der Herr gekommen, um sich ihm zu offenbaren.

Wir nähern uns der Heiligen Nacht, der Nacht des Kommens Gottes in unsere Welt, dem heiligen Boden. Entdecke ich mein Wunder? Gott wird sich wie früher in vergangenen Jahren so auch heuer an mich wenden. Möge seine heilige Gegenwart für jeden von uns ein neu entdecktes Wunder sein.

Ihr P. Józef Zborzil OP